

## Hormonelle Medikamente erhöhen das Risiko für Thrombosen und Embolien

**Datum:** 01.07.2021

**Original Titel:**

Associations of hormonal contraceptives and infertility medications on the risk of venous thromboembolism, ischemic stroke, and cardiovascular disease in women

**DGP – Sowohl hormonelle Verhütungsmittel als auch Medikamente zur Fruchtbarkeitsbehandlung scheinen das Risiko für venöse Thromboembolien zu erhöhen und das Risiko für Schlaganfälle zu reduzieren. Die Wirkungen auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind also nicht einheitlich.**

---

Hormonelle Verhütungsmittel erhöhen das Risiko für Thrombosen in den Blutgefäßen. Eine Studie aus Taiwan untersuchte jetzt sowohl hormonelle Verhütungsmittel als auch Medikamente, die für eine Fruchtbarkeitsbehandlung angewendet werden und das Risiko für Thrombosen und damit verbundene Erkrankungen sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

### **Blutgerinnsel können den Blutfluss massiv stören**

Bei einer [Thrombose](#) bilden sich Blutgerinnsel (ein Blutpfropf) im Blutgefäß und stören den Blutfluss. Dabei können sowohl die Arterien als auch die Venen im ganzen Körper betroffen sein. Am häufigsten sind Thrombosen in den Venen der Beine. Hier unterscheidet man oberflächliche und tiefe Venenthrombosen. Das Bein wird schwer, es kann anschwellen und schmerzen und es kommt zu Verfärbungen. Die Blutgerinnsel können sich ablösen und an einem anderen Ort Gefäße verstopfen (Thromboembolie). Aus einer Venenthrombose kann sich so eine Lungenembolie entwickeln: Teile des Blutgerinnsels werden in die Lunge gespült. Es kommt zu Atemnot, Brustschmerzen, Ohnmacht bis hin zum Herzversagen. Eine [Thrombose](#) kann auch einen Schlaganfall verursachen.

### **Hormone können [Blutgerinnung](#) und Gefäße beeinflussen**

Hormonelle Verhütungsmittel enthalten [Östrogene](#) und/oder [Gestagene](#). Medikamente, die in der Fruchtbarkeitsbehandlung eingesetzt werden (z. B. Clomifen) beeinflussen meist [Hormone](#) im Körper, die wiederum [Östrogene](#) und [Gestagene](#) steuern. Vor allem Östrogen soll das Risiko für Thrombosen erhöhen, da sie die [Blutgerinnung](#) steigern. Gleichzeitig soll Östrogen jedoch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt verringern, indem sie die Gefäße weiten.

Die Wissenschaftler werteten die Daten aus einer Datenbank von über 30.000 Frauen aus, die hormonelle Verhütungsmittel genommen hatten, und von über 4500 Frauen, die hormonelle Medikamente zur Fruchtbarkeitsbehandlung genommen hatten. 4-mal mehr Frauen (auch solche, die nicht mit diesen Mitteln verhütet hatten) wurden jeweils zur Kontrolle herangezogen.

## Frauen mit hormonellen Medikamenten hatten ein erhöhtes Risiko für Thromboembolien

Bei Frauen, die hormonelle Verhütungsmittel einnahmen, zeigte sich ein höheres Risiko für venöse Thromboembolien und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, aber ein geringeres Risiko für einen Schlaganfall als die Frauen der [Kontrollgruppe](#). Frauen, die hormonelle Medikamente zur Fruchtbarkeitsbehandlung einnahmen, hatten ein höheres Risiko für venöse Thromboembolien und tiefe Venenthrombosen, aber ein geringeres Risiko für Schlaganfälle und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Sowohl hormonelle Verhütungsmittel als auch Medikamente zur Fruchtbarkeitsbehandlung scheinen das Risiko für venöse Thromboembolien zu erhöhen und das Risiko für Schlaganfälle zu reduzieren. Die Wirkungen auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind also nicht einheitlich. Kleiner Tipp: Rauchen und Übergewicht erhöhen das Risiko für Thrombosen auch, durch Bewegung kann das Risiko aber verringert werden.

### Referenzen:

Ge S, Tao X, Cai L, Deng X, Hwang M, Wang C. Associations of hormonal contraceptives and infertility medications on the risk of venous thromboembolism, ischemic stroke, and cardiovascular disease in women. *J Investig Med*. November 2018;jim-2018-000750. doi:10.1136/jim-2018-000750.

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“